



**Berlin, 15. März 2021  
Nr. 20/2021**

An die Medien  
in Berlin, Brandenburg  
und Sachsen

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Bitte Sperrfrist für die Veröffentlichung der Betriebsnamen beachten:  
Dienstag, 16. März 2021, 0:00 Uhr**

**Metall-Tarifkonflikt 2021**

## **Mehr als 12.000 Beschäftigte in Berlin, Brandenburg und Sachsen im Warnstreik**

### **► Aktionsplanung für Dienstag, 16. März 2021**

In Annaberg-Buchholz beteiligten sich heute rund 100 Kolleginnen und Kollegen der Spätschicht von Handtmann. Damit haben sich bisher mehr als 12.000 Beschäftigte aus 62 Betrieben an Warnstreiks und Aktionen beteiligt.

### **Warnstreiks und Aktionen am Dienstag, 16. März, in Berlin und Sachsen:**

#### **Berlin – 16. März 2021:**

12.00 Uhr Menschenkette Francotyp Postalia  
vor dem Firmensitz Prenzlauer Promenade 28, 13089 Berlin  
Ansprechpartner vor Ort: Jan Otto, Tel. 0160 5331 075

#### **Sachsen – 16. März 2021:**

8.30 Uhr Kundgebung Vitesco Technologies  
am Drehtor Ostring, 09212 Limbach-Oberfrohna  
Ansprechpartnerin vor Ort: Anne Zeumer, Tel. 0170 3333 073

9.00 Uhr Warnstreik KIROW ARDEL  
vor dem Tor Spinnereistr. 13, 04179 Leipzig



Ansprechpartner vor Ort: Bernd Kruppa, Tel. 0170 3333 155 und  
Steffen Reißig, Tel. 0170 5413 154

10.30 Uhr Kundgebung Bahntechnik Brand-Erbisdorf  
Haupteingang Berthelsdorfer Str. 8, 09618 Brand-Erbisdorf  
Ansprechpartner vor Ort: Ullrich Heim, Tel. 0160 5330 067

12.30 Uhr Virtueller Warnstreik STILL HNL Berlin-Leipzig und STILL ZBO Leipzig  
Ansprechpartner: Steffen Reißig, Tel. 0170 5413 154

Die IG Metall fordert für die rund 290.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Berlin, Brandenburg und Sachsen ein Volumen von vier Prozent, das optional für eine Entgelterhöhung oder zur Beschäftigungssicherung eingesetzt werden kann, sowie einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge. Außerdem fordert die IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen ein Tarifliches Angleichungsgeld, um endlich erste Schritte in der Angleichung Ost voranzukommen. Zudem soll die Verbesserung der Übernahme der Auszubildenden sowie die Einbeziehung der dual Studierenden in den Tarifvertrag geregelt werden.

Bislang haben die Arbeitgeber in drei Verhandlungsrunden nur eine Nullnummer „geboten“ und stellen Tarifstandards in Frage.

Für Rückfragen: Andrea Weingart, 0151 29 23 11 82